

# GJW - NEWS

## APRIL-MAI-JUNI 2009



**Daniela Fischer**



Sachbearbeiterin  
T 06426-928134

Hier kommt ein herzlicher Gruß aus dem GJW-Büro verbunden mit den ersten Sonnenstrahlen dieses Frühlings

In regelmäßigen Abständen möchten wir Euch mit dem Newsletter über die Arbeit des GJWs und der hauptamtlichen Mitarbeiter informieren.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen! Möchtest Du den Newsletter nicht mehr erhalten, dann sende eine kurze Mail an [info@gjw-hessen.de](mailto:info@gjw-hessen.de).

### Termine:

- 29.05.-01.06. Jungschar-Pfingstcamp in Münchhausen
- 10.-14.06.09 Vision Quest in Weidenhausen
- 28.06.09 Kindererlebnistag in Oberkaufungen
- 04.07.09 Kindererlebnistag in Darmstadt
- 12.-25.07.09 Teenie-Freizeit in Kroatien
- 27.07.-2.8.09 City Challenge in München

Weitere Infos zu den Veranstaltungen findest Du unter [www.gjw-hessen.de](http://www.gjw-hessen.de)

**Jan Berthold**



Jugendrefrent für  
Sieg/Lahn

T 06426-928683

In den letzten paar Wochen war besonders das Thema Schulungen aktuell. Den Step-One-Kurs in der Gemeinde Gießen konnten Tom und ich gut abschließen. Mich persönlich hat er bereichert, weil ich mich in viele wichtige Themen vertiefen konnte und wir anhand von einigen Fallbeispielen Wichtiges durcharbeiten konnten (z.B. zum Thema Aufsichtspflicht). Ähnliches galt für die Freizeitmitarbeiterschulung, auf der wir die Teams für die GJW Freizeiten vorbereitet haben.

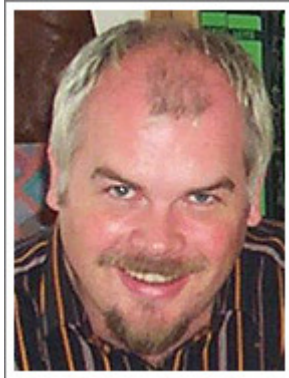
Ende März war die erste Sitzung des Bundes-AKs für das Buju nächstes Jahr, in welchem ich dieses Mal mitarbeite. Wir als GJW Hessen-Siegerland bringen uns mit der Vorbereitung und Durchführung des Mitarbeiterfestivals ein, auf dem die Mitarbeiter für das Buju geschult werden. Natürlich sind die Vorbereitungen noch ganz am Anfang, aber ich kann schon soviel sagen, dass das Team wieder höchstmotiviert ist und es ein sehr aufregendes Buju wird. Was kommt in den nächsten Wochen? Die Vorbereitungen für das Jungschar-Pfingstcamp sowie für die Teenyfreizeit in Kroatien laufen weiter, ich werde weiter den Kontakt zu Jugend- und Teenygruppen suchen, indem ich einzelne besuchen werde, und auf dem Landesverbandsrat werde ich mitwirken.

# GJW - NEWS

## APRIL-MAI-JUNI 2009



**Tom  
Schönknecht**



Jugend-  
bildungsreferent

T 06426-928135

In den letzten Wochen waren in meinem Kalender die Tagungen, Besprechungen und Treffen aller Art die klar dominierenden Faktoren. Positiv formuliert gab es viele Begegnungen, die mir hier und da auch neue Perspektiven für unsere Arbeit als GJW vermittelt haben. Beispielsweise habe wir gemeinsam mit der Rhein-Main-Pastorenschaft ein Thesenpapier verabschiedet, in welchen wir festhalten konnten, dass wir weiterhin intensiv und produktiv zusammenarbeiten wollen, auf vielfältige und kreative Weise.

Außerdem gab es unseren Step-One-Kurs in Gießen, den Jan und ich mit 23 Teilnehmenden durchführten und der wohl für beide Seiten eine Bereicherung war. Am Ende tat es mir regelrecht leid, dass die gemeinsame Zeit vorbei war.

In der kommenden Zeit stehen weitere Schulungen und Projekte an: Gemeindeunterrichtsfreizeit in Dorfweil, unser „Leiten Lernen“-Kurs in Kooperation mit GJW Bayern und Baden-Württemberg, ein paar Gottesdienste sowie der Landesverbandsrat, auf dem ich mal wieder einen Workshop durchführen darf.

[falls das platzmässig noch passt:](Und dann ist da noch das Anmeldeverhalten vieler Leute: Heute fragen wir uns, ob eine Freizeit bei 12 Anmeldungen abgesagt werden muss (und was uns das kostet), morgen müssen wir Interessierten absagen, weil die 120 Plätze über Nacht voll sind.

Wenn jemand da eine Lösung kennt: Bitte melden!

# GJW - NEWS

## APRIL-MAI-JUNI 2009



### Judith Fritsch



### Jugendreferentin für Nordhessen

T 05542-6199561

Heute laufen für mich die ersten drei Monate als Jugendreferentin beim GJW für Nordhessen ab. Was habe ich in diesem ersten Quartal erlebt?

Am Samstag feierten wir in unserer Gemeinde, der EFG Witzenhausen, einen Jugendgottesdienst mit der Band „Kol-Kore“. Es kamen erstaunlich viele, und wir freuten uns über rege Besucherströme aus den benachbarten Baptistengemeinden Nordhessens. Genau das ist das Ziel meiner Arbeit- dass sich die- teilweise sehr kleinen- Jugendgruppen unserer Gemeinden vernetzen, um sich in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten zu verschiedenen Events zu treffen. Um Fun zu haben, um Jugendliche aus Nachbargemeinden kennen zu lernen, um zu erleben, dass sie nicht allein dastehen in ihrem Glauben.

Um diese Vernetzung zu ermöglichen, möchte ich zunächst die einzelnen Gemeinden kennenlernen. Dazu fahre ich herum, um die verschiedenen Gemeinden, wie etwa in Bebra, in Hofgeismar oder wie diesen Sonntag in Eschwege, kennen zu lernen, und um mich vorzustellen. Oft ergeben sich nach dem Gottesdienst gute Gespräche, und es tut gut, ein Gesicht vor Augen zu haben, wenn ich das nächste Mal in dieser Gemeinde anrufe, oder zu einer Veranstaltung einlade. Manchmal kann ich einen solchen Besuch auch mit einem Dienst verbinden- so habe ich im Februar in Hessisch Lichtenau gepredigt, und werde es im Juni in Kassel-Möncheberg tun. In Reinhardshagen durfte ich die Gemeinde auf der Orgel und dem Klavier bei ihrem Gesang unterstützen, was mir selbst mindestens genauso viel Spaß gemacht hat, wie ihnen.

Um diese Vernetzung zu ermöglichen, haben wir auch ein weiteres Treffen des Mitarbeiter-Stammtisches durchgeführt. Wir freuten uns über die Teilnahme von 16 Personen aus 8 verschiedenen Gemeinden. Wir haben unsere Adressen und Kontaktdaten ausgetauscht, und über den E-Mail-Verteiler kam schon die eine oder andere Einladung zu Jugendgottesdiensten oder anderen Events herum. So besuchten 4 Jugendliche aus Baunatal, ein Jugendlicher unserer Gemeinde und ich den „Discover-Life-Feierabend“ in Korbach, zu dem wir eingeladen wurden. Zum Stammtisch wollen wir uns etwa alle drei Monate treffen, um uns auszutauschen und voneinander zu profitieren.

Um diese Vernetzung zu ermöglichen, möchte ich die bestehende Arbeit des GJW kennen lernen. Dazu gehören meine haupt- und ehrenamtlichen neuen Kollegen und Kolleginnen im GJW-Büro in Hassenhausen und des Vorstandes. Bei regelmäßigen Besprechungen lernen wir uns als Team besser kennen, planen verschiedenste Projekte und koordinieren alles andere, was in so einem Jugendwerk anfällt. Wir beschäftigen uns mit Fragestellungen die Dinge wie Dienstwagen, Anschaffungen, Schulungen, unsere Zusammenarbeit und vieles mehr betreffen. In diesen Bereich gehört es auch, die bundesweite Arbeit des GJW kennen zu lernen, in dem ich die SKH (die ständige Kommission der Hauptamtlichen) besuche, um Mitarbeiter kennen zu lernen und um bundesweite Strukturen und Aktionen mit zu bekommen. An meinen Bürotagen kann ich mich dann um die anfallenden E-Mails kümmern, einen Kindererlebnistag oder einen Workshop für das TeenCamp oder die Predigt für einen Fußballgottesdienst vorbereiten, und Berichte wie diesen verfassen. Insgesamt fühle ich mich sehr wohl an meinem neuen Arbeitsplatz. Es ist eine große Herausforderung, von der ich mir erhoffe, viele gute Dinge zu lernen, und hoffentlich auch manches Gute weiterzugeben.